

XXIV. GP.-NR

6316 /AB

22. Nov. 2010

zu 6414 /J

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN  
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

GABRIELE HEINISCH-HOSEK

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.290/0120-I/4/2010

Wien, am 22. November 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schwentner, Freundinnen und Freunde haben am 23. September 2010 unter der Nr. 6414/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Prävention von Verbrechen im Zusammenhang mit K.O.-Tropfen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie hoch sind die finanziellen Mittel mit denen sie Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema K.O.-Tropfen unterstützen?*
- *Wie hoch sind die finanziellen Mittel mit denen sie Beratungs- und Vernetzungsarbeit zum Thema K.O.-Tropfen unterstützen?*
- *Planen Sie eine Kampagne, um Frauen und Mädchen auf die Gefährlichkeit von K.O.-Tropfen aufmerksam zu machen?*
- *Gibt es interministerielle Vernetzung oder Arbeitsgruppe zum Thema K.O.-Tropfen?*

Ich verweise auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 6415/J durch die Frau Bundesministerin für Inneres.

Mit freundlichen Grüßen

